



**Anfragen der CDU-Fraktion
am 22. Februar 2021 im Hauptausschuss
„Logistik beim Impfen“**

Solange, bis das Impfzentrum in Norderstedt seine Arbeit aufnimmt, müssen die zu impfenden Personen, die nicht in Einrichtungen leben und dort durch mobile Einsätze von Impfteams den „schützenden Pils“ erhalten können, nach Kaltenkirchen fahren. Dies stellt für viele der Betroffenen eine kaum zu überwindende Hürde dar.

Wie wir wissen, übernehmen für viele der betroffenen Senioren die Krankenkassen die Kosten für diese Fahrten. Andere sind vielleicht in der Lage, diese Kosten selbst zu tragen, benötigen aber bei der Organisation Hilfe.

Die CDU-Fraktion bittet um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

Wie unterstützt die Stadt Norderstedt ihre betroffenen Bewohner, um dies logistisch bewerkstelligen und das Impfzentrum in Kaltenkirchen erreichen zu können?

Ist ein entsprechendes Engagement von Seiten der Stadt angedacht?

Können örtliche gemeinnützige Dienste wie Rotes Kreuz, Malteser oder ähnliche von der Stadt eingebunden werden, um diese Fahrten zu organisieren bzw. durchzuführen?

Gibt es bereits entsprechende Kooperationen zwischen Stadt und gemeinnützigen Diensten oder sind diese in Vorbereitung?

Wenn ja, wie werden diese ausgestaltet?

Wenn nein, warum noch nicht?

Könnten auch die Norderstedter Werkstätten mit Ihrer Fahrzeugflotte inkl. Fahrern mit eingebunden werden?

Wenn das Impfzentrum in Norderstedt seine Arbeit aufnimmt, werden zwar die Wege kürzer, doch die Frage bleiben.

Ruth Weidler

(Stadtvertreterin).